



Gebet für die Schweiz  
Prière pour la Suisse  
Preghiera per la Svizzera  
Uraziun per la Svizra



02/19

# BULLETIN

GEMEINSAM ZUM WORT

## EDITORIAL

Ruth Bösch

Anlässlich eines Fahnenträgereffens in unserem Kanton wurde es für mich so wichtig, mich mehr in Gottes Wort zu vertiefen. Die Leiterin las uns die «Waffenrüstung Gottes» vor, die Paulus im Brief an die Epheser beschrieb (Eph 6,10-18). Seit einiger Zeit liest sie diesen Text zur Waffenrüstung täglich, bevor sie morgens aus dem Haus geht. Sie stellte bei sich selbst fest, wie sich ihr Leben veränderte und wie sie zu mehr befähigt wurde. Durch ihr Zeugnis wurden wir ermutigt und gestärkt. Ich habe mir

vorgestellt, wie wir uns verändern würden, wenn wir Beter täglich im Geist die Waffenrüstung anziehen würden. Wir würden alle an Identität und Autorität gewinnen, unser Umfeld würde verändert, unser Miteinander käme in eine neue Dimension. Unsere Sehnsucht, gemeinsam mehr die Realität von Gottes Wort zu erleben, würde uns, unser Umfeld und unsere Nation verändern.

Von Herzen wünsche ich Euch Erkenntnis und Freude im Miteinander, wenn es um Gottes Wort geht.

## GEMEINSAM ZUM WORT

«O Land, Land Land, höre des HERRN Wort» (Jer 22,29). Der Nationale Gebetstag (NGT) ist einer der Höhepunkte der verschiedenen Tätigkeiten von «Gebet für die Schweiz» (GfdCH). Vor allem Planen und Koordinieren steht die Frage nach dem Schwerpunkt des NGT. Es liegt auf der Hand, dass die Leitung von GfdCH wie in den vergangenen Jahren den Willen Gottes für den NGT 2019 suchte. Eine entscheidende Voraussetzung in diesem Prozess sind die Früchte der Vergangenheit. War unser Handeln nach Gottes Willen, bauten wir auf einem festen Fundament? Wir sind Gott dankbar, dass er unsere Gebete erhört und uns in der Vergangenheit vom Himmel viel Gutes geschenkt hat.

Schauen wir auf die vergangenen zwei Jahre, sehen wir in der Führung des Heiligen Geistes einen «roten Faden». Am NGT 2017 bliesen nach der Mittagsruhe zwei silberne Trompeten (vgl. 4. Mose 10,2) zum Aufbruch auf einen Gebetsmarsch durch den Aarauer Schachen. Mehr als dreitausend Beterinnen und Beter dankten und priesen Gott im Gebet für unser Land und seinen Schutz und Segen in der Vergangenheit. Im anschliessenden Segnungsteil rief der Heilige Geist zuerst alle Verkündiger des Wortes aus allen anwesenden Denominationen vor die Bühne, ihnen folgte die junge Generation, die Fremden in unserem Land und am Ende segnete die Jugend auf dem ganzen Platz die älteren Menschen.

**«SETZT ALLES DARAN, DASS DIE EINHEIT, WIE SIE DER GEIST GOTTES SCHENKT, BESTEHEN BLEIBT. SEIN FRIEDE VERBINDET EUCH MITEINANDER.» EPH 4,3**

Betrachten wir die Früchte des NGT 2018 in Brugg, dürfen wir von einer gewaltigen geistlichen Ernte sprechen. Nach dem Verlesen einer prophetischen Botschaft Gottes für die Gemeinde Christi der Schweiz fielen Hunderte vor den vier Kreuzen auf die

Knie und taten persönlich und stellvertretend für die Lauheit der Gemeinde Christi Busse. Die Kraft des Heiligen Geistes legte sich wie ein schützender und tröstender Mantel über die trauernde und erschütterte Gemeinschaft, die bei hochsommerlichen Temperaturen von 34°C den Herrn Jesus Christus demütig um Vergebung bat.

In diese Herzenshaltung hinein sprach am Nachmittag unerwartet der Heilige Geist: «Baut zur Zurüstung der Heiligen und zur Erbauung des Leibes von Jesus Christus den fünffältigen Dienst auf der Grundlage der Apostel und Propheten!» (vgl. Eph 3,20 und 4,11-12)

## BESTREBEN UM EINHEIT

In den vergangenen Wochen spürte ich immer stärker ein Drängen des Heiligen Geistes. Der Blick des Vaters auf die Schweiz und seine Gemeinde fokussiert sich verstärkt auf die Einheit der Gläubigen mit seinem Sohn Jesus Christus. Der Apostel Paulus spricht zu den Ephesern über die Einheit der Gemeinde in der Vielfalt ihrer Aufgaben. «Setzt alles daran, dass die Einheit, wie sie der Geist Gottes schenkt, bestehen bleibt. Sein Friede verbindet euch miteinander.» Eph 4,3

Das Bestreben um Einheit in Jesus Christus soll der Schwerpunkt für den NGT 2019 werden. Gottes Einladung «Gemeinsam zum Wort!» richtet sich an den ganzen Leib Christi der Schweiz. In diesem Jahr liegt unser Fokus besonders auf der jungen Generation. Es wird ein sichtbarer Generationentransfer stattfinden. Geistliche Väter und Mütter freuen sich, der Kinder- und Enkelgeneration den Segen Gottes weiterzugeben.

Wir verehren unseren Erlöser, indem wir uns als seine Jünger vor den Augen der Welt zum Lobpreis und Gebet versammeln. Aus der Kraft seines Wortes und seiner Gemeinschaft wird Samen in unser Land gesät, aus dem Früchte des Lebens, der Hoffnung und der Liebe wachsen.

Leiter «Gebet für die Schweiz»

Hans-Peter Lang





## «NEUES HAT AN DIESEM TAG BEGONNEN!»

Es war ein herrlicher Frühlingstag, als wir uns im kleinen Rathaussaal im Dorfzentrum von Appenzell trafen für die Einsegnungsfeier von Marco von Rotz, dem neuen Kantonsfahnenträger von Appenzell Innerrhoden. Dass wir uns in diesem geschichtsträchtigen Saal versammeln durften, war für uns eine besondere Ehre, und wir nahmen den Raum bis zum letzten Platz ein. Begrüsst wurden wir durch den Leiter des deutschschweizerischen Gebetsnetzwerks der Fahnenträger, Stephan Trottmann. Er betonte, dass der Dienst eines Fahnenträgers ein Dienst des Gebets sei, besonders für die Politik, nach 1. Tim 2,2. Hanspeter Lang, Leiter von Gebet für die Schweiz, betete zu Beginn für unser Zusammensein.

Nach einer wohltuenden Lobpreiszeit leitete David Welz, Kantonsfahnenträger von AR, über zur Einsegnung. David gab seiner grossen Freude Ausdruck: Nach über 10 Jahren, in denen er sich als Kantonsfahnenträger von AR zusammen mit seinem Team auch für Innerrhoden einsetzte, ist nun für ein eigener Kantonsfahnenträger da, eine grosse Gebetserhörung! Marco ist für das Team beider Appenzell eine wertvolle Bereicherung. David freute sich sichtlich auf die Zusammenarbeit. So war denn die Fahnenübergabe von David zu Marco ein feierlicher Moment.

Anschliessend folgten drei Segensgebete für Marco und seine neue Aufgabe. Den Anfang machte das Leitungsteam von GfdCH, gefolgt von den Kantonsfahnenträgern, und zum Schluss umringten Marco eine stattliche Schar junger und älterer Innerrhoder Christen, um ihn zu segnen.

«Obwohl meine Frau und ich so ziemlich die jüngsten Kantonsfahnenträger sind, ist es schön zu wissen, dass die ältere Generation hinter uns steht und uns so genial begleitet.», sagte Marco von Rotz, der frischgebackene Kantonsfahnenträger. «Wir dürfen sehr viel

lernen und in unserer Berufung weiter wachsen. Genau diese Ergänzung unter den Generationen finde ich so kraftvoll und bereichernd. Es ist wie eine grosse Familie.»

Nun folgten die Grussworte vom Appenzeller Landammann Roland Inauen. Auch er wünschte Marco

**«...GENAU DIESE ERGÄNZUNG UNTER DEN GENERATIONEN FINDE ICH SO KRAFTVOLL UND BEREICHERND. ES IST WIE EINE GROSSE FAMILIE.»**

Gottes Segen als Fähnrich und betonte, dass früher der Fähnrich als Führer der wichtigste Mann war. Als Historiker gab uns Herr Landammann Inauen eine aufschlussreiche und interessante Appenzeller „Geschichtsstunde“ über die Zeit vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Herr Landammann Roland Inauen dankte uns abschliessend für unser Einstehen im Gebet. Die konfessionelle Gleichgültigkeit, die sich überall ausbreitete, stimme ihn nachdenklich. Er wünschte uns zum Schluss alles Gute und Gottes Segen. Hanspeter Lang bedankte sich dafür und sprach Herrn Landammann Inauen im Namen von Gebet für die Schweiz Gottes Segen zu.

Den so eindrücklichen und reichen Vormittag beendeten wir mit einer wertvollen Gebetszeit für Innerrhoden. Neues hat mit diesem Tag begonnen! Darüber gehört unserem grossen Gott alle Ehre!

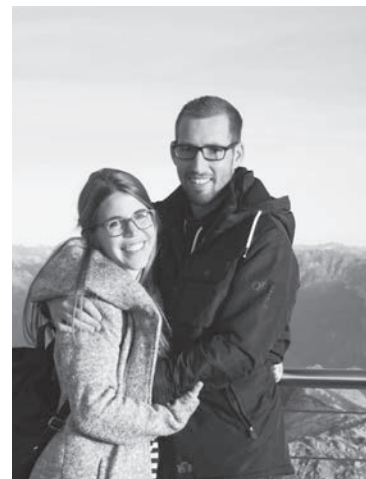
Autorin

Margreth Güttinger

Der neue

Kantonsfahnenträger  
Appenzell Innerrhoden

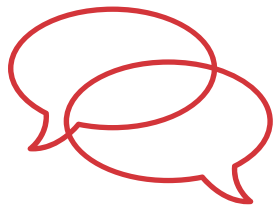
Marco und Vreni von Rotz





# «DAS WORT GOTTES GEHÖRT AUF UNSEREN MUND!»

MONIKA FLACH LIEBT ES, DAS WORT GOTTES ZU PROKLAMIEREN. DIE GRÜNDERIN UND LEITERIN VON KINGDOM IMPACT ERZÄHLT IM INTERVIEW, WAS IHR DAS WORT GOTTES BEDEUTET UND WELCHE KRAFT IN DER PROKLAMATION LIEGT. SIE IST AUTORIN MEHRERER BÜCHER («PROKLAMIERE DAS WORT GOTTES», «GEBETSBUCH FÜR DIE ERNTE») UND MIT IHREM DIENST IN VIELEN LÄNDERN TÄTIG



## Monika Flach

Gründerin und Leiterin von Kingdom Impact, Autorin mehrerer Bücher



### Buchempfehlungen

«Proklamiere das Wort Gottes. Handbuch für Überwinder» (auf Deutsch)

Erhältlich im Shop von Kingdom Impact: [www.kingdomimpact.de/shop](http://www.kingdomimpact.de/shop)



### WAS BEDEUTET DIR DAS WORT GOTTES PERSÖNLICH?

Mir bedeutet das Wort Gottes alles, weil es für mich nicht nur Worte sind, sondern eine Person. Jesus Christus selbst ist das Wort Gottes. Ich habe mich schon als Kind komplett zum Wort Gottes bekehrt. Mein Vater hat einen starken Glauben an das Wort Gottes in uns Kinder hineingesät. Der Glaube an das Wort macht mich zum Überwinder. Wir müssen Menschen jüngerschaftlich trainieren, wie sie mit dem Wort Gottes richtig umgehen können, sodass es seine Kraft entfaltet.

### VIELE VON UNS SIND MIT DEM GEDANKEN VERTRAUT, DIE BIBEL ZU LESEN. WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN LESEN UND PROKLAMIEREN?

Ich wuchs auf mit dem Lied: «Lies die Bibel, bete jeden Tag, wenn du wachsen willst.» Das habe ich auch gemacht: Die Bibel gelesen und gebetet. Das war teilweise hart und langweilig. Später erkannte ich, dass es nicht nur ums Lesen geht. Gott hat uns nicht mit Worten alleingelassen. Das Wort Gottes ist die Tür zum Himmel, es gibt mir den Zugang, um die dahinterstehenden Realitäten erfassen zu können. Ich habe angefangen, das Wort Gottes tiefer in mich aufzunehmen, es zu essen und in die geistlichen Räume einzutreten, die es mir eröffnete. Die Taufe im Heiligen Geist brachte diese Veränderung hervor. Vorher war das Bibellesen trocken, nun wurde es plötzlich spannend.

Proklamieren ist mehr als Lesen. Man nimmt das Wort nicht nur auf, sondern man spricht es aus. Das Wort Gottes gehört auf unseren Mund. Keine andere Religion ist so wortorientiert wie das Christentum. Das Evangelium zu predigen bedeutet, es wie ein Herold zu proklamieren. Wenn der Herold den königlichen Erlass auf dem Marktplatz verkündigt, ist das keine Diskussionsveranstaltung, sondern eine Proklamation. Ebenso setzen wir das Wort Gottes in der sichtbaren und unsichtbaren Welt frei. Dabei setzen wir nicht unsere eigene Agenda durch, sondern wir sind Ge-

sandte des Königs. Die Grundlage jeder Proklamation ist das Erlösungswerk Jesu. Wir sprechen uns nicht selbst frei, sondern wir verkünden einen Sieg, den wir nicht selbst errungen haben.

Gott sagt, dass sein Wort nicht leer zurückkommen wird (Jes 55,11). Durch die Proklamation des Wortes Gottes können wir über widrige Umstände Herrschaft ausüben. So wird das Wort Gottes in unserem persönlichen Leben freigesetzt - da hilft reines Bibellesen nichts.

### WIE PROKLAMIERT MAN DAS WORT GOTTES GANZ PRAKTISCH?

Erstens: Finde heraus, was dein Gott sagt. Du musst zuerst die Grundlage deiner Proklamation kennen und nicht einfach drauflosreden. Zweitens: Finde heraus, was du selbst bisher geglaubt und gesagt hast. Drittens: Stimme mit deinem Gott überein. Wenn das Wort Gottes etwas anderes sagt, dann verändere dein Denken und dein Reden gemäss dessen, was Gott dir in seinem Wort anbietet. Viertens: Gib Gott deine Vorstellungskraft. Beginne, dir die göttlichen Wahrheiten vorzustellen. Fünftens: Sprich laut, mit Dankbarkeit, voller Entschiedenheit. Wir bekennen Gottes Wahrheiten nicht innerlich, sondern mit unserem Mund. Sechstens: Fülle den Text mit Realität und Emotionen. Rattere den Text nicht nur herunter. Man kann das Wort Gottes auch singend proklamieren.

Was mir ebenfalls sehr wichtig ist: Betone unterschiedliche Abschnitte eines Textes. Zum Beispiel kann man den Satz: «Der Herr ist mein Hirte» auf ganz verschiedene Arten betonen. So entfaltet das Wort Gottes seine Kraft.

Die Proklamation kann verschiedene Adressaten haben. Wenn wir zu Gott sprechen, geschieht das in einer anbetenden, betenden oder bittenden Haltung. Zu unseren eigenen Gedanken oder Gefühlen können wir streng oder liebevoll erziehend sprechen. Oder wir können über Gottes Wahrheiten jubeln. Ein weiterer wichtiger Bereich, den viele nicht praktizieren, ist die Proklamation gegenüber dem Feind. Dort

stellen wir die Wahrheiten Gottes mit Autorität den Lügen des Teufels gegenüber. So machte es Jesus ebenfalls: Er antwortete dem Teufel mit dem Wort Gottes.

### KANN MAN DAS WORT GOTTES AUCH GEMEINSAM PROKLAMIEREN? UND WENN JA, WIE?

Man kann das Wort Gottes unglaublich gut gemeinsam proklamieren. Wir nehmen das Proklamationsbuch oft auf Autofahrten mit. Einer spricht den Text vor, die anderen sprechen nach. Oder wir proklamieren das Wort Gottes beim Frühgebet, wenn viele noch müde sind. So setzen wir es gemeinsam in Zeit und Raum frei und proklamieren: Dieses Wort gilt für diesen Tag!

Einige Menschen haben Mühe mit gemeinsamen Proklamationen, weil sie nicht gedankenlos etwas nachsprechen wollen oder Angst vor Suggestion haben. Da ist natürlich etwas Wahres dran. Aber wenn wir das Wort Gottes nachsprechen, gehen wir kein Risiko ein. Und in einer Gemeinschaft, in der wir uns als Brüder und Schwestern kennen, können wir lernen, einander darin zu vertrauen. Das gemeinsame Proklamieren kann sogar richtig Spass machen!

### WAS BEDEUTET DAS ALLES FÜR UNSER BETEN FÜR DIE SCHWEIZ?

Das Wort Gottes gilt nicht nur für uns persönlich, sondern für ganze Nationen. Aufgrund meiner Einsätze in vielen Ländern und der Gemeindegründungsarbeit in Zürich habe ich das «Gebetsbuch für die Ernte» zusammengestellt. Dort sind Worte Gottes zu finden, die über einem Land proklamiert werden können. In Jer 22,29-30 heisst es: «Land, Land, höre des Herrn Wort!» Die Propheten des Alten Testaments prophezeiten über Nationen, die teilweise weit weg lagen, und die sie nie persönlich betreten hatten. Trotzdem sind diese Worte bis heute wirksam.

Die grössten Fürbitter, die ich kennengelernt habe, beten nicht ihre eigenen Worte. Sie bitten Gott um Bibelverse und prophetische Worte und beten diese dann aus. Wir müssen lernen, sowohl das geschriebene als auch das prophetische Wort Gottes einzusetzen. Prophetische Worte über einem Land sammeln wir und setzen sie frei. Fürbitter sollen nicht nur immer neue Worte von Gott erwarten, sondern auch das bereits Gesagte im Gebet durchsetzen. Wir müssen ernst nehmen, was Gott über einer Stadt oder einem Land bereits gesprochen hat.

#### Buchempfehlungen

«Gebetsbuch für die Ernte. Proklamationen und Gebete für Städte, Länder und Nationen» (auf Deutsch)

Erhältlich im Shop von Kingdom Impact:  
www.kingdomimpact.de/shop



GEMEINSAM ZUM WORT – SIND SIE DABEI?

Das Wort Gottes steht im Zentrum des kommenden Nationalen Gebetstags. Über Generationen- und Konfessionsgrenzen hinweg machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum Wort Gottes. Dabei steht Jesus Christus im Zentrum, er selbst ist das Wort Gottes (vgl. Joh 1).

Dieses Jahr legen wir einen speziellen Fokus auf die junge Generation. Sie ist mit riesigen Herausforderungen konfrontiert, die sie nur mit einem festen Fundament bewältigen kann. «Gemeinsam» heisst: wir helfen einander auf dem Weg zum Wort Gottes. So wird es einen eindrücklichen gemeinsamen Segnungsteil für die junge Generation geben. Wir wollen sie segnen und freisetzen für alles, was Gott mit ihnen vorhat.



Flyer für den Nationalen Gebetstag können beim Sekretariat von Gebet für die Schweiz bestellt werden: (D: info@gebet.ch / F und I: info@priere.ch). Das Einladungsvideo ist auf (D: www.gebetstag.ch / F: www.journeedepriere.ch / I: www.giornatadipregheira.ch) zu sehen und kann von dort zusammen mit weiterem Werbematerial heruntergeladen werden.

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM NATIONALEN GEBETSTAG AM 1. AUGUST 2019 IN BRUGG AG. KOMMEN SIE, NEHMEN SIE IHRE FREUNDE MIT UND LADEN SIE IN IHRER GEMEINDE EIN!



## AKTUELLE GEBETSANLIEGEN

### BILDUNG, SOZIALES & GESUNDHEIT

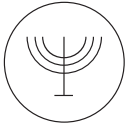


Im Februar veröffentlichte die UNIA-Gewerkschaft die Ergebnisse einer Umfrage unter 2800 Pflegekräften. Die Zahlen sind niederschmetternd: 47% geben an, dass sie ihren Beruf nicht bis zum Rentenalter fortsetzen möchten! Stress, Müdigkeit, Erschöpfung, Personalmangel, Überlastung der Arbeitskräfte und gesundheitliche Bedenken sind einige der Gründe für diese schlechten Zukunftsaussichten. Beten wir:

- Für die Pflegekräfte, dass sie neue Kraft und Motivation empfangen und dass die Christen trotz der manchmal schwierigen Arbeitsbedingungen ein Licht sein dürfen.
- Dass die Verantwortlichen Weisheit und Weitsicht bewahren, sei es in Bezug auf Zeitpläne, administrative Arbeiten oder die Sicherstellung der Pflegequalität.
- dass Gott unserem Gesundheitssystem Gnade gibt und durch seine Kinder innovative Lösungen gibt, die sowohl den Patienten als auch dem Personal zugutekommen.



## ISRAEL



- Beten wir für den Schutz der jüdischen Bevölkerung in unserem Land und weltweit.
- Beten wir, dass die jüdischen Menschen die Zeichen der Zeit erkennen und nach Israel heimkehren gemäss Gottes Wort.
- Beten wir auch für uns Christen, dass wir dem jüdischen Volk in allen Herausforderungen zur Seite stehen.

## WIRTSCHAFT, FINANZEN & LANDWIRTSCHAFT



Das Rahmenabkommen mit der EU ist seit Monaten das beherrschende Thema der Schweizerischen Aussenpolitik.

- Beten wir, dass die involvierten Akteure Weisheit und Durchblick bei den Verhandlungen erhalten und die Konsequenzen des Rahmenabkommens gut abschätzen können. Gottes Wille soll geschehen.

## EHE, FAMILIE & SINGLES



Gemeinsame Gebetszeiten als Familie sind etwas Schönes und Bereicherndes – doch oft auch eine Herausforderung im stressigen Familienalltag.

- Beten wir, dass die Eltern befähigt werden, mit ihren Kindern die Bibel zu lesen, zu beten und gemeinsam als Familie Anliegen vor Gott zu bringen. Beten wir auch, dass die gemeinsamen Gebetszeiten den Kindern Freude machen und zu einer guten Familientradition werden.

## KIRCHE & GESELLSCHAFT



Der Nationale Gebetstag ist der grösste und wichtigste Anlass von Gebet für die Schweiz. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Beten wir:

- Für viele Besucher, besonders Jugendliche und junge Erwachsene, die kommen und gemeinsam den Weg zum Wort Gottes unter die Füsse nehmen.
- Für alle administrativen, werbetechnischen und logistischen Vorarbeiten in den Monaten vor dem Nationalen Gebetstag.
- Für die spürbare Gegenwart Gottes am 1. August in Brugg.



## WIE BETE ICH FÜR DIE SCHWEIZ?

Stehen Sie mit uns vor Gott für unser Land ein. In Einheit treten wir vor den himmlischen Vater und beten für das, was die Schweiz und ihr Umfeld aktuell beschäftigt.

Anliegen, wie sie hier abgedruckt sind, können Sie einfach als Gebet aussprechen. Unsere Worte haben Kraft und wir glauben, dass diese Gebete ihre Wirkung nicht verfehlen werden.

Wie ist aber damit umzugehen, wenn der Text der Gebetsanliegen nicht in «meiner» Sprache geschrieben ist, und es schwer fällt, einen «fremden» Text zu beten?

Was ist zu tun, wenn sich die Wahrheiten hinter den Gebetsanliegen nicht von selber erschliessen?

Wir glauben gemäss der Bibel, dass unsere Gebete erhört werden, wenn wir sie im Glauben (Mt. 21,22), in Einheit (Mt. 18,17) und im Willen Gottes (Joh. 14,13) aussprechen. Das heisst, dass wir als Einzelne oder in einer Gruppe ein Anliegen Gott hinhalten können - mit der Bitte, uns durch den Heiligen Geist zu zeigen, wie wir das Anliegen ganz konkret ausbeten sollen.

# EINE VERSTÄRKUNG FÜR DIE KOMMUNIKATION IN DER ROMANDIE

Kommunikationsteam  
Gebet für die Schweiz

Joël Reymond  
Foto © ValTV



**Joël Reymond verstärkt seit diesem Frühjahr unser Kommunikationsteam. Der ausgebildete Journalist arbeitet für die Regionalpresse und Kirchen in der Romandie: Er ist die «Schreibfeder» mehrerer Pastoren und anderer Verantwortlicher, die in den letzten Jahren publiziert haben. Er ist Vater von fünf Kindern und lebt im Vallée de Joux, einer Randregion, die sowohl wirtschaftlich als auch religiös immer eine größere Rolle spielte als sie selbst war.**

Obwohl er mit seinem Hochtal, einem Uhrmacherland, eng verbunden ist und seine Familie seit sieben Jahrhunderten dort ansässig ist, möchte er darauf hinweisen, dass er jeden der 23 Kantone des Landes

**«GEBET FÜR DIE SCHWEIZ HAT IN DEN LETZTEN JAHREN EINE INTERESSANTE ENTWICKLUNG DURCHGEMACHT, HIN ZU EINER SPIRITUALITÄT DER ERWECKUNG UND DER GEISTLICHEN KRIEGSFÜHRUNG. DIESE LEIDENSCHAFT BEEINDRUCKT MICH!...»**

betreten hat, insbesondere bei Radtouren. «Ich war Student, pleite und es war eine grossartige Möglich-

keit, meine Ferien zu verbringen und mein Land zu entdecken. Ich bin das ganze Engadin bis Scuol hinaufgefahren und kann Ihnen versichern, dass wenn bei Gebet für die Schweiz von den vier Städten gesprochen, die so viele «Türen» für unsere Sprachregionen öffnen, so habe ich Scuol, das die Tür zur romanischen Sprachregion darstellt, sehr gut in meinem Kopf behalten...»

Abgesehen von der spirituellen Geografie, weshalb kam er zu Gebet für die Schweiz? Es war die Bereitschaft, bei einer Arbeit mitzuhelfen, die von einem speziellen Atem durchhaucht wird und auf nationaler Ebene arbeitet. «Gebet für die Schweiz hat in den letzten Jahren eine interessante Entwicklung durchgemacht, hin zu einer Spiritualität der Erweckung und der geistlichen Kriegsführung. Diese Leidenschaft beeindruckt mich! Ich freue mich, dass diese Entwicklung sich fortsetzt und zur Mobilisierung unserer Kirchen dient.» Joël Reymond, der selbst dem messianisch-jüdischen Milieu nahesteht, weist auch auf die mutigen Entscheidungen hin, die die Organisation in den letzten Jahren gefällt hat: Er begrüsst beispielsweise die Entschlossenheit von Gebet für die Schweiz, zu Israel zu stehen und darauf zu achten, was Gott durch dieses Land und sein Volk wirkt.

## WICHTIGE TERMINE

JUN  
AUG

### WANN

SA 15. Juni 2019

DO 01. August 2019

### WAS

OBERALPGEBET

NATIONALER GEBETSTAG  
[www.gebetstag.ch](http://www.gebetstag.ch)

Weitere Termine & Angaben siehe: [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)

## IMPRESSUM

Erscheint 4x jährlich  
Druck: Jordi AG, Belp

[www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)  
[www.priere.ch](http://www.priere.ch)  
[www.preghiera.ch](http://www.preghiera.ch)

**Gebet für die Schweiz**, 7304 Maienfeld  
Tel. 079 464 26 88, E-Mail: [info@gebet.ch](mailto:info@gebet.ch)  
PC: 30-288075-8 / IBAN CH51 0900 0000 3028 8075 8

**Prière pour la Suisse**, 1567 Delley  
Tél. 021 947 41 00, E-Mail: [info@priere.ch](mailto:info@priere.ch)  
CP 30-288075-8 / IBAN CH51 0900 0000 3028 8075 8

**Adressänderungen direkt an:**  
Gebet für die Schweiz, 7304 Maienfeld  
Tel. 079 464 26 88, E-Mail: [info@gebet.ch](mailto:info@gebet.ch)

**Redaktion für Ausgabe 2 / 2019**  
Dave Brander, Ruth Bösch,  
Stephan Trottmann, Suzanne Besson